



BIBURG aktuell

DIE GEMEINDEZEITUNG

Biburg Dürnhart Altdürnbuch Etzenbach Perka Rappersdorf Höhenwang

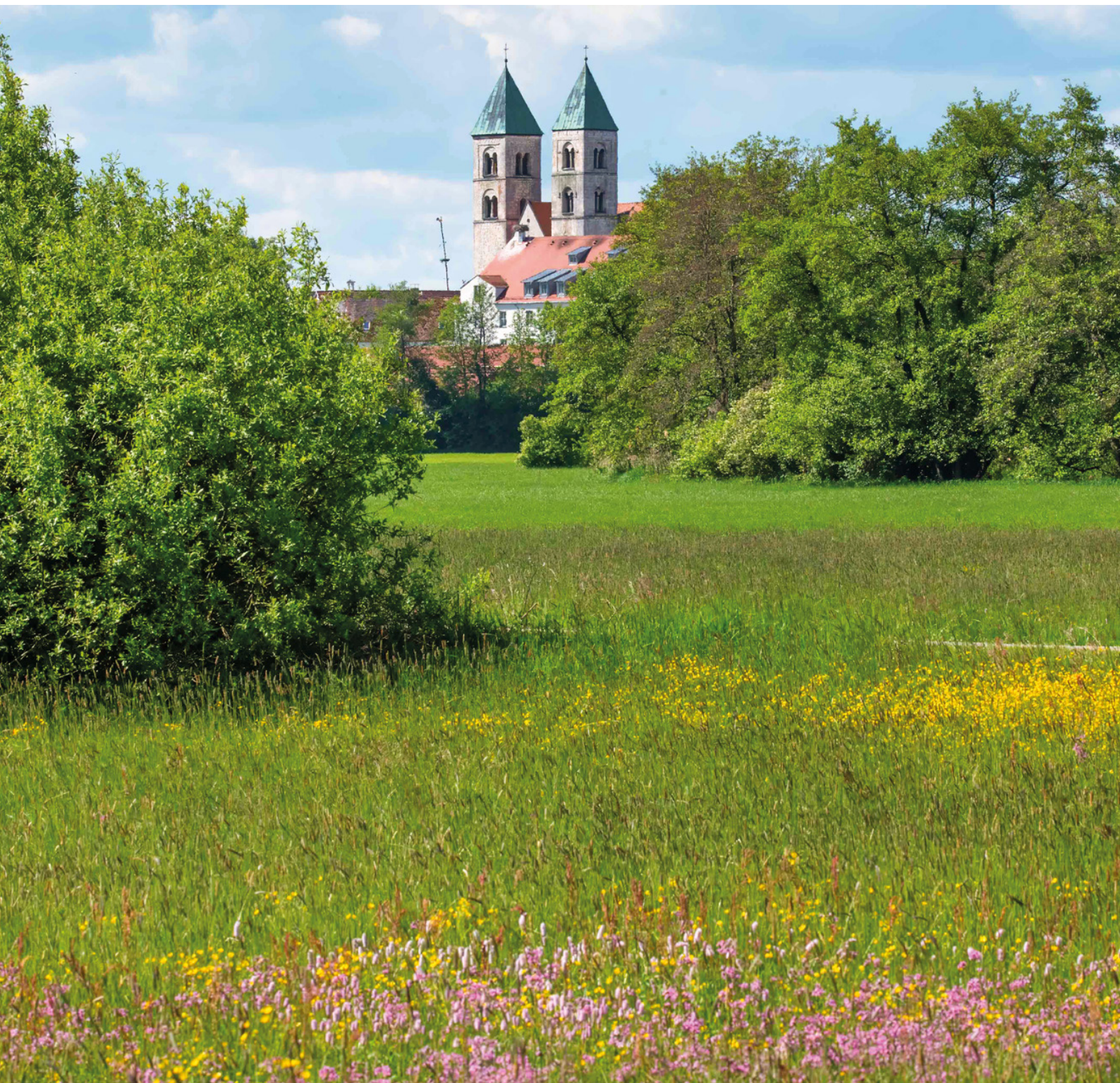




Foto: Milla Curtis

BIBURG aktuell

Die Gemeindezeitung für die Gemeinde Biburg.

BIBURG aktuell wird an alle Haushalte im Gemeindegebiet kostenlos verteilt.

Herausgeber und v. i. S. d. P.:



Gemeinde Biburg
Bettina Danner, 1. Bgm
Hauptstr. 52 • 93354 Biburg

Satz: Milla Curtis
Foto Titelseite: Günther Hauke
Alle Texte: Heike Krieger
(außer anders beschriftet)

BIBURG aktuell ist eine Zeitung von Bürgern für Bürger. Daher freuen wir uns über jeden Beitrag und auch jedes Foto!

Schicken Sie uns Ihre schönsten Fotos aus dem Gemeindegebiet und kommensomit vielleicht in die Biburg aktuell. Wir freuen uns auf Ihr Foto!

Beiträge und Texte für die kommende Ausgabe an buergermeisterin@gemeinde-biburg.de

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Biburg,

mit dem zweiten Quartal des Jahres liegt bereits ein ereignisreicher Abschnitt hinter uns.

Ein wichtiger Meilenstein für unsere Gemeinde war die konstituierende Sitzung des Gemeinderates, in der die Weichen für die kommende Amtszeit gestellt wurden. Dabei wurden die neuen Gemeinderatsmitglieder offiziell in ihr Amt eingeführt und der Zweite sowie die Dritte Bürgermeisterin gewählt.

Ich gratuliere allen Gewählten herzlich zu ihrem neuen Amt und wünsche ihnen für die bevorstehenden Aufgaben viel Erfolg, Verantwortungsbewusstsein und stets eine gute Hand bei ihren Entscheidungen.

Gleichzeitig danke ich allen, die bereit sind, sich für das Wohl unserer Gemeinde einzusetzen und Verantwortung für die Zukunft Biburgs zu übernehmen. Eine lebendige kommunale Selbstverwaltung lebt vom Engagement der Menschen, die sich aktiv für ihre Heimat einbringen.

Die kommenden Monate werden geprägt sein von zahlreichen Aufgaben und Projekten, die wir gemeinsam angehen möchten. Dabei ist mir eine sachliche, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des Ge-

meinderates ebenso wichtig wie der offene Austausch mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde.

Biburg zeichnet sich durch einen starken Gemeinschaftssinn und ein reges Vereins- und Gemeindeleben aus.

Mein besonderer Dank gilt deshalb allen Ehrenamtlichen, die mit ihrem Einsatz einen wertvollen Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander leisten. Ihr Engagement macht unsere Gemeinde lebendig und lebenswert.

In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung informieren wir Sie über aktuelle Entwicklungen, Veranstaltungen und Vorhaben. Ich lade Sie herzlich ein, sich weiterhin mit Ihren Ideen, Anregungen und Anliegen einzubringen. Gemeinsam können wir die Zukunft unserer Gemeinde gestalten und Bewährtes erhalten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe, eine schöne Sommerzeit sowie viele angenehme Begegnungen in unserer Gemeinde Biburg.

Herzlichst, Ihre Bürgermeisterin


Bettina Danner

Herzlichen Glückwunsch!



Horst Trenkmann wurde 75 Jahre



Johann Schneider wurde 85 Jahre



Konrad Limmer wurde 91 Jahre



Raisa Becker wurde 91 Jahre

Gemeinderäte werden verabschiedet



Im Rahmen der konstituierenden Sitzung verabschiedete die Gemeinde Biburg ihre ausscheidenden Gemeinderäte und die Gemeinderätin. Bürgermeister und Gemeinderats-

kollegen bedankten sich herzlich für das **langjährige Engagement, die verantwortungsvolle Mitarbeit und den Einsatz zum Wohle der Gemeinde.** Für die geleistete Arbeit und die

stets konstruktive Zusammenarbeit wurde den Verabschiedeten großer Dank ausgesprochen. Die Gemeinde Biburg wünscht ihnen für die Zukunft Gesundheit, Glück und alles Gute.

KSK Ehrenabend



Ernennung zum Ehrenmitglied: Georg Roßbauer - sei über 30 Jahren ist er Kassier und seit 47 Jahren Mitglied

Am 17. April feierte der KSK im G.-Haus bei gutem Essen und passenden Getränken seinen Ehrenabend. Nach einer kurzen Ansprache durch unseren Vorstand Priller H. sowie unsere Bürgermeisterin begann der gemütliche Teil. Im Anschluss

wurden die langjährigen Mitglieder geehrt, wobei **Oberhofer E. mit 61 Jahren am längsten dabei ist. Eine besondere Ehrung erhielt Roßbauer Georg: Er ist seit mehr als 30 Jahren Kassier des Vereins und seit 47 Jahren Mitglied.** Georg

wurde an diesem Abend zum Ehrenmitglied ernannt. Der Abend verlief sehr kurzweilig und dauert bis nach Mitternacht – wäre nicht das Bier ausgegangen, säßen sie vermutlich immer noch beisammen.

Fotos/ Text: Danner

KSK lädt zur Burghausen-Fahrt

Am 19. September 2026 fahren wir zusammen nach Burghausen mit einem Zwischenstopp in Altötting. Wir machen eine klassische Burgführung, das Mittagessen findet im Klosterstadelhof in Raitenhaslach statt. Anschließend haben wir noch Zeit Burghausen zu erkun-

den bzw. ein nettes Cafe aufzusuchen. Auf dem Rückweg machen wir Halt in Altötting, hier haben wir die Möglichkeit die Gnadenkapelle, oder die Basilika St. Anna, etc. zu besuchen.

Zustiegsmöglichkeiten:
Dürnhart 7:15 Uhr, Biburg 7:20 Uhr, Etzenbach 7:30 Uhr.

Der Preis: Fahrt, inkl. Burgführung beträgt 33€.

Anmeldungen durch Überweisung können ab sofort getätigt werden. Jeder ist herzlich willkommen! Wir freuen uns auf euch!!

Raiba: IBAN DE30 7506 9014 0006 9108 07

Verw.zweck: Burghausen-Fahrt

Rückfragen, gerne an
Heribert Priller 09443-5321
Georg Roßbauer 09444-871950
Robert Danner 09444-1034

Freiwillige Feuerwehr Biburg



GARTEN FEST

AM GEMEINSCHAFTSHAUS BIBURG

05.07.2026
AB 09 UHR

FRÜHSCHOPPEN
MIT WEISSWÜRSTE

MITTAGSTISCH
MIT BRATEN, FISCH UND GEGRILLEM

KINDEROLYMPIADE
MIT KINDERSCHMINKEN UND TATTOOS

BROTZEIT
MIT BAYERISCHEN SPEZIALITÄTEN



MIT FAHRZEUG-
AUSSTELLUNG

AUF IHREN BESUCH FREUT SICH
DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR BIBURG

FFW Biburg: Verabschiedung am 60. Geburtstag



44 Jahre im Dienst der Feuerwehr: Feuerwehrmann Albert Treitinger verabschiedet sich aus dem aktiven Dienst

An seinem 60. Geburtstag schied Albert Treitinger aus dem aktiven Feuerwehrdienst aus. Aus diesem besonderen Anlass machte sich eine Abordnung der Feuerwehr auf den Weg zu seinem Zuhause, um ihm persönlich zu gratulieren und für seinen jahrzehntelangen Einsatz zu danken. Von 1982 bis 2026 stand Albert Treitinger insgesamt 44 Jahre lang im Dienst der Feuerwehr und leistete dabei einen unschätzbaren Beitrag für die Sicherheit und das Wohl der

Bevölkerung. Mit großem Engagement, Pflichtbewusstsein und Kameradschaft war er über viele Jahre hinweg ein verlässlicher Teil der Feuerwehrgemeinschaft. Als Zeichen der Anerkennung und des Dankes überreichte Kommandant Danner eine Dankesurkunde für die langjährige und verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen. Albert Treitinger bedankte sich herzlich für die Glückwünsche und lud seine Gratulanten anschließend zu einem gemütlichen

Beisammensein bei Speis und Trank ein. In geselliger Runde wurden viele Erinnerungen an gemeinsame Einsätze und kameradschaftliche Stunden ausgetauscht.

Die Feuerwehr bedankt sich nochmals bei Albert für seinen jahrzehntelangen Einsatz und wünscht ihm für den neuen Lebensabschnitt Gesundheit, Glück und viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie.

Nachwuchs Stockschiessen



v.l.n.r.: Matilda Schmidtner, Elisa Hödemaker, Leo Hecker, Paul Wallbrun, Lukas Mayr mit Trainer Christian Mayr

Erst im letzten Jahr gegründet, hat die Jugendmannschaft der Biburger Stockschiessen bei ihrem ersten Turnier am Samstag 09.05.26 in Rettenbach einen respektablen 4. Platz erreichen können. Das Team lieferte sich bei der Bezirksmeisterschaft packende Duelle mit seinen Gegnern, die oft erst in der letzten Kehre entschieden wurden und ein Platz auf dem Treppchen wurde nur knapp

verpasst. Für Biburg spielten Matilda Schmidtner, Elisa Hödemaker, Leo Hecker, Paul Wallbrun und Lukas Mayr. Das Jugendtraining findet im Sommer immer samstags zwischen 16:00 und 17:30 statt. Interessierte Mädchen und Jungs sind herzlich willkommen und können gerne bei einem Training reinschnuppern. Infos dazu gibt's bei Trainer Christian Mayr: 0170/27 77 239 Text: Kroneisen/Mayr

15 Jahre in der KITA Biburg



Nicole Neumayer feierte Jubiläum! Seit 15 Jahren ist die Leiterin der Kita Biburg nun schon für die kleinsten Biburger da. Zum Jubiläum wurde von Bürgermeisterin Bettina Danner gratuliert und von der Kita ein wunderschöner Regenbogen mit den Händen all „ihrer“ Kinder überreicht.

Ein Fest für die Sinne: Hallertauer Handwerksmarkt



Am Samstag, den 30. Mai 2026, verwandelte sich der idyllische Klosterbiergarten in Biburg bereits zum zweiten Mal in einen lebendigen Treffpunkt für Kunsthandwerker, Genießer und Liebhaber regionaler Traditionen. Der Hallertauer Handwerksmarkt lockte von 11 bis 19 Uhr zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die einzigartige Kulisse des historischen Klosterareals.

Nachdem am Nachmittag ein kurzes Gewitter mit kräftigem Regen über Biburg gezogen war, zeigte sich der Himmel bald wieder von seiner freundlichen Seite. Die Sonne brach durch die Wolken, und der Biergarten füllte sich rasch mit Gästen, die durch die Marktstände schlenderten und das besondere Ambiente genossen. Zwischen alten Kastanienbäumen, deren Kronen ein schützendes grünes Dach bildeten, entstand eine fast märchenhafte Stimmung.

Inmitten des romantischen, von historischen Mauern umgebenen Biergartens präsentierten zahlreiche Aussteller ihre handgefertigten Produkte, kreativen Unikate und kulinarischen

Spezialitäten aus der Hallertau. Besucher konnten nicht nur außergewöhnliche Handwerkskunst entdecken, sondern auch mit den Erzeugern und Künstlern persönlich ins Gespräch kommen. Die Mischung aus traditionellem Handwerk, regionalen Köstlichkeiten und herzlicher Gastfreundschaft verlieh dem Markt seinen besonderen Charme.

Der Klosterbiergarten Biburg mit seiner historischen Anlage und der Pfarrkirche Maria Immaculata, die als eines der bedeutendsten romanischen Baudenkmäler Altbayerns gilt, verlieh dem Markttag ein ganz besonderes Ambiente. Die Verbindung aus Geschichte, Natur und lebendiger Kultur machte den Handwerksmarkt erneut zu einem besonderen Erlebnis.

Martin Radspieler, Besitzer des Klosterbiergartens und Hauptveranstalter des Marktes, unterstützte die Idee auch in diesem Jahr wieder mit großer Begeisterung. Gemeinsam mit dem „Haus der Hallertau“ wurde die Veranstaltung organisiert. Die Online-Plattform für kleine und mit-

telständige Betriebe aus den vier Hallertauer Landkreisen vereint inzwischen seit mehr als sieben Jahren über 150 Unternehmen aus den Bereichen Landwirtschaft, Handwerk, Gastronomie, Handel, Kunst, Kultur und Erlebnisangebote.

Bereits die erste Auflage des Hallertauer Handwerksmarktes hatte sich als beliebtes Ausflugsziel für Familien, Genießer und Freunde regionaler Produkte etabliert. Auch die zweite Veranstaltung knüpfte an diesen Erfolg an und begeisterte zahlreiche Gäste. Die stimmungsvolle Atmosphäre, das hochwertige Angebot und die besondere Kulisse des Klosterbiergartens machten den Tag zu einem gelungenen Fest der Hallertauer Lebensart.

Viele Besucher verweilten bis in die Abendstunden unter den alten Kastanienbäumen, genossen regionale Schmankerl und ließen sich von Musik, Handwerkskunst und der besonderen Stimmung verzaubern. So wurde der Hallertauer Handwerksmarkt erneut zu einem Ort der Begegnung, des Genusses und der Wertschätzung regionaler Traditionen.

MIA SAN MOASTA! D-Jugend ist Meister 25/26



Meistermannschaft im neuen Trikot: Die REMEX GmbH aus Biburg-Dürnhart ist neuer Sponsor

PL	Verein	Sp.	G	U	V	Torv.	Tordiff.	Pkt.
1.	(SG) SSV Biburg I	16	13	1	2	82:22	60	40
2.	(SG) SSV Pfeffenhausen I	15	10	2	3	51:17	34	32
3.	TV Meilenhofen	15	10	2	3	44:19	25	32
4.	(SG) FC Leibersdorf	14	9	2	3	47:23	24	29
5.	(SG) TSV Sandelzhausen I	14	5	3	6	33:33	0	18
6.	(SG) FSV Sandharlanden II	14	6	0	8	32:35	-3	18
7.	TSV 1966 Obersüßbach	14	1	3	10	15:57	-42	8
8.	FC Mainburg II	15	1	1	13	16:74	-58	4
9.	(SG) TSV Pfaffenberg II neu	6	1	1	4	8:21	-13	4
10.	(SG) FC Train II zg.	7	1	1	5	0:0	0	0

Die Kinder der D-Jugend (SG) SSV Biburg sind Meister in der Gruppe Meilenhofen. Die Mannschaft, Jahrgang 2013 bestand aus Kindern aus Wildenberg, Kirchdorf und Biburg. Man könnte sagen, die Herren Mannschaft von WiBiKi in der Saison 2032/33.

In der Hinrunde lag man noch auf Platz 2 der Tabelle, aber durch eine tadellose Rückrunde wurde sich der Titel gesichert.

Mit 40 Punkten aus 16 Spielen und einem wahnsinns Torverhältnis von 82:22 haben die Kinder eine starke Saison 25/26 gespielt und sich den Meistertitel schon am vorletzten Spieltag gesichert.

Im Verlauf der Rückrunde konnte auch ein Sponsor aus Biburg gewonnen werden, der die Mannschaft mit neuen Trainingsanzügen

im einheitlichen WiBiKi-Look ausstattet. Die Unterstützung hat den Jungs zusätzlichen Anreiz gegeben, den Titel zu holen.

Sponsor des Teams ist die REMEX GmbH, ansässig im Gewerbegebiet Biburg-Dürnhart. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die professionelle Aufbereitung und Verwertung mineralischer Abfälle sowie der Produktion von Recyclingbaustoffen.

Die Mannschaft wird auch in der nächsten Saison zusammenbleiben und mit neuen Spielern ergänzt werden.

Für den einheitlichen Auftritt beim Training und den Spielen auch in der nächsten Saison ist ja gesorgt. Herzlichen Dank an die REMEX GmbH von allen Trainern und Vereinsvorstand.

Text/Fotos: Uwe Bopp

Wir suchen dich- Unsere neue Aerobic-Trainerin!



Wir suchen eine neue Aerobic-Trainerin ab September 2026.

Ob Step, Zumba oder andere Fitnessformate - alles ist herzlich willkommen!

Bei Interesse oder Fragen gerne melden unter: gymnastik@ssv-biburg.de



Wenn OGV-Engerl reisen...



Am 25. April 2026 unternahmen über 30 Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins einen rundum gelungenen Ausflug – und das bei echtem Kaiserwetter. **Strahlend blauer Himmel, Sonnenschein und angenehme 23 Grad sorgten von Beginn an für beste Stimmung.**

Pünktlich um 9:00 Uhr trafen sich die Gartenfreunde am Eberhardplatz, wo kurz darauf der Bus der Firma Heigl ankam und zur Abfahrt bereitstand. **In fröhlicher Runde ging es direkt nach Oberschleißheim zur beliebten Gartenausstellung „Gartenlust“.**

Dort angekommen, stand der Tag ganz im Zeichen der Erholung und Freude an der Natur. Die weitläufi-

ge Ausstellung bot eine beeindruckende Vielfalt: liebevoll gestaltete Stände, kreative Dekorationsideen, besondere Pflanzenschätze und zahlreiche Angebote rund um Garten und Lebensart. Wer wollte, konnte spannenden Vorträgen lauschen oder einfach die Atmosphäre genießen. **Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt** – von Kaffee und Kuchen bis hin zu herzhaften Schmankerln blieb kein Wunsch offen. Immer wieder luden gemütliche Plätze zum Verweilen ein und machten den Aufenthalt zu einer echten Auszeit für Körper, Geist und Seele. Wer mochte, konnte zudem einen kleinen Abstecher in die wunderschöne Parkanlage des Schlosses Ober-

schleißheim machen und dabei die beeindruckende Kulisse genießen.

Am Ende zeigte sich, dass viele Teilnehmer nicht mit leeren Händen zurückkehrten. Ob Pflanzen, Dekorationen oder kleine Besonderheiten – die Ausbeute war vielfältig und reichlich. Umso praktischer war der große Kofferraum des Busses, der viel Platz für all die erworbenen Schätze bot. Gegen 15:30 Uhr trat die Gruppe die Weiterfahrt zur gemeinsamen Einkehr ins Wirtshaus Siebler bei Wolnzach an. Bei guter bürgerlicher Küche ließ man den Tag gemütlich ausklingen. Vielen Dank im Namen der Vorstandschaft für den rundum wundervoll gelungenen Tag.

Foto/ Text: Widmann

Figurentheater vom Elternbeirat der Kita Biburg



Am 15.03.2026 wurde der rote Teppich ausgerollt und die Türen des Gemeinschaftshauses öffneten sich für kleine und große Pippi Langstrumpf und Kinofans. Dabei verwandelte sich das Gemeinschaftshaus und die Turnhalle mit viel Liebe zum Detail in einen riesigen Kinosaal. **Das Figurentheater Ingolstadt war zu Gast** und präsentierte Pippi

Langstrumpf, Herrn Nilsson, kleiner Onkel sowie Annika und Tommy. Für das echte Kino feeling gab es zudem **selbstgemachtes Popcorn, Gummibärchen-Tüten und Getränke.** Begrüßt wurden die Besucher bereits vor den Türen von Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf bevor die 50-minütige Vorstellung mit viel

Spaß und Spannung begann. **Geplant und durchgeführt wurde diese Aktion vom Elternbeirat der Kita Biburg.** Wir vom Elternbeirat bedanken uns ganz herzlich bei allen Kindern und Besuchern und hoffen, dass wir euch einen tollen Nachmittag zaubern konnten. Vor allem aber natürlich auch bei allen Helfern.

Text: Marlen Schauer

Familienwanderung der Kita Biburg



Strahlender Sonnenschein, leider etwas Wind und dafür fröhliches Kinderlachen begleiteten die Kindertagesstätte Biburg am 29.04.26 bei ihrer Familienwanderung. **Kindergartenkinder und Krippenkinder machten sich gemeinsam mit ihren Eltern und den Erzieherinnen auf den Weg, um viele Wunder der Natur zu entdecken.**

Schon kurz nach dem Start verwandelte sich der Weg für die Kleinen in ein großes Abenteuer. Mit offenen Augen und viel Begeisterung hielten die Kinder Ausschau nach den wundervollen Dingen am We-

gesand. Bunte Frühlingsblumen, glatte Steine, Vögel und Schmetterlinge. Manche Schätze konnten sie in ihrer Sammeltüte mit nach Hause nehmen.

Nach diesem spannenden Fußmarsch erreichte die Gruppe eine idyllische Wiese. **Ein besonderer Dank gilt der Fam. Bauer - dem Grundstückseigentümer, der es der Kita mit ihrer Einwilligung ermöglichte, dort eine ausgiebige Picknickpause einzulegen. Auf bunten Decken ließen sich Groß und Klein die mitgebrachten Leckereien schmecken.**

Anschließend wurde vom Kita Personal verschiedene Wurf- und Bewegungsspiele angeboten. Besonders haben den Kindern die Spiele mit dem Fallschirm gefallen. Diese gelungene Aktion hat einmal mehr gezeigt, wie viel Freude Bewegung in der Natur macht und wie wichtig gemeinschaftliches Erleben ist. Oft braucht es gar nicht viel, um Kinder und Erwachsene glücklich zu machen. Mit vielen schönen Erinnerungen war der Ausflug ein voller Erfolg für alle Beteiligten.

Fotos: Sophia Rauscher, Text: Nicole Neumayer

Förderung, die bei den Kindern ankommt



Strahlende Gesichter und jede Menge Begeisterung: **Der neue Kletterparcours in der Kinderturnabteilung des SSV Biburg** erfreut sich seit seiner Anschaffung großer Beliebtheit und ist inzwischen ein fester Bestandteil der Turnstunden.

Die Kinder klettern, balancieren und entdecken die vielfältigen Be-

wegungsmöglichkeiten mit großer Freude. Dabei werden spielerisch Koordination, Geschicklichkeit, Beweglichkeit und Selbstvertrauen gefördert. **Möglich wurde die Anschaffung durch die finanzielle Unterstützung des Sportvereins sowie durch das Regionalbudget 2026 der ILE ABeNS.** Mit dieser Förderung wird die Kinder-

wegungsmöglichkeiten mit großer Freude. Dabei werden spielerisch Koordination, Geschicklichkeit, Beweglichkeit und Selbstvertrauen gefördert. **Möglich wurde die Anschaffung durch die finanzielle Unterstützung des Sportvereins sowie durch das Regionalbudget 2026 der ILE ABeNS.** Mit dieser Förderung wird die Kinder- und Jugendarbeit in unserem Ort nachhaltig gestärkt. Die Investition in Bewegung und Gemeinschaft kommt direkt unseren jungen Vereinsmitgliedern zugute und schafft attraktive Möglichkeiten für Spiel, Sport und persönliche Entwicklung. Die große Begeisterung der Kinder zeigt, wie wertvoll diese Investition war.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Dieses Projekt wird mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern aus der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes gefördert.

OGV Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Pflanzenbörse



Am 03.05.2026 fand die Jahreshauptversammlung des OGV Biburg im Gemeinschaftshaus statt.

Neben einem Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr standen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Die bisherige Vorstandschaft wurde dabei in ihrem Amt bestätigt.

Die Vorstandschaft erweitert ihr Team zukünftig durch zwei zusätzliche Beisitzerinnen Andrea Kammerer und Marlen Schauer.

Als neuer Rechnungsprüfer für Maria Blaimer wurde Stefan Widmann gewählt.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen konnten unsere Mitglieder gemütlich zusammensitzen und sich austauschen.

Zum Ausklang des Nachmittags durfte sich, wer mochte, noch ein Glas Aperol oder Hugo gönnen und in aller Ruhe durch die Pflanzenbörse stöbern.

Besonders erfreulich war die erstmals veranstaltete Pflanzenbörse, die großen Anklang fand.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die so fleißig Pflanzen gesammelt, angesät und geteilt haben.

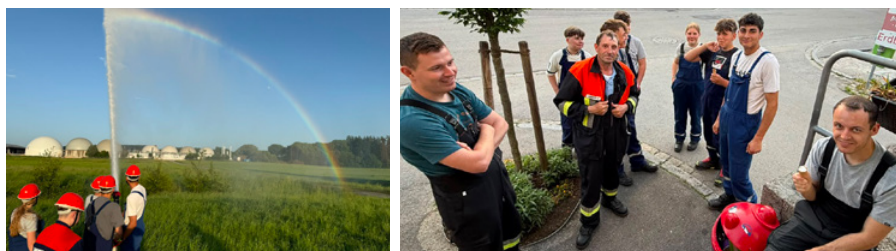
Dadurch entstand ein vielfältiges und buntes Angebot, das alle begeisterte. Von Stauden wie Fetthenne und Akelei bis hin zu Gemüsepflanzen wie Tomaten und Lauch war für Gartenfreunde alles etwas dabei.

Fotos und Text: Widmann

So macht Jugendfeuerwehr Spaß

Unsere Jugendfeuerwehr übt fleißig und lernt dabei spielerisch die Grundlagen des Feuerwehrdienstes. Der Spaß steht immer im Vordergrund – deshalb durfte **ein Eis nach der anstrengenden Löschübung** bei sommerlichen Temperaturen natürlich nicht fehlen.

Text: Jansen



SSV Biburg Einlaufkinder beim Jahn Regensburg



Ein außergewöhnliches Ereignis durften die Kinder der G- und F-Jugend des SSV Biburg erleben. Beim letzten Heimspiel in der 3. Liga Saison waren sie Einlaufkinder beim SSV Jahn Regensburg.

Am 04.05. erhielt der Trainer Michael Kramer von Uwe Bopp Bescheid. „Michael, die Kinder dürfen am 16.05. beim SSV Jahn Regensburg als Einlaufkinder mitwirken!“ Jetzt musste alles schnell gehen, Einwilligungserklärungen, Trikotgrößen der Kinder und wer kommt mit Mama, Papa, Opa, Oma und Geschwister?

Dies musste dem SSV Jahn gemeldet werden. Michael und Uwe schafften es in kurzer Zeit alles zu organisieren. Letztendlich waren es dann 11 Einlaufkinder, 14 Erwachsene und 3 Jugendliche.

Die Reise begann am 16.05. um 11.00 Uhr in Biburg, man wollte sehr pünktlich am Treffpunkt sein. Um 12.30 Uhr war es dann soweit der Jahni und die Betreuer von der Jahn Kinderwelt holten die Kinder ab und es ging so gleich ins Stadion. Zuerst durften die Kinder das Aufwärmprogramm der Profis von der

Bande verfolgen. Kurz vor Spielbeginn ging es dann in die Umkleidekabine. **Jedes Kind erhielt ein Trikotsatz, welches es auch behalten durfte.**

Danach wurde ausgelost, welche Kinder bei welcher Mannschaft ins Stadion einlaufen. Unsere Mannschaft hat den SSV Jahn Regensburg zugelost bekommen.

Alle Eltern, Betreuer und Kinder möchten sich recht herzlich bei Michael Kramer und Uwe Bopp für die tolle Organisation bedanken. Ein großer Dank geht auch an den SSV Jahn Regensburg.

Text: Uwe Bopp

Kommunale Wärmeplanung startet



Die Kommunen Siegenburg, Biburg, Kirchdorf und Wildenberg haben im Frühjahr 2024 mit der kommunalen Wärmeplanung begonnen. Ziel des Projekts ist es, aufzuzeigen, wie eine klimaneutrale Wärmeversorgung bis zum Jahr 2045 in den vier Gemeinden erreicht werden kann.

Den offiziellen Auftakt bildete ein gemeinsamer Projektstart mit kommunalen Vertretern und dem beauftragten Ingenieurbüro prosio engineering GmbH aus Lauf an der Pegnitz.

In Zusammenarbeit mit prosio engineering GmbH wird ein individuelles Konzept für eine nachhaltige, klimafreundliche und wirtschaftlich tragfähige Wärmeversorgung erarbeitet. Den Auftakt bildete eine gemeinsame Auftaktveranstaltung mit allen Bürgermeistern und der Verwaltungsgemeinschaft in der Biburger Gemeindekanzlei.

Die Gastgeberin, Bürgermeisterin Bettina Danner, freut sich über den Beginn der Wärmeplanung: „Viele Häuser bei uns haben noch eine Ölheizung. Vor dem Hintergrund der anstehenden Änderungen des Gebäudeenergiegesetzes ist jetzt ein guter Zeitpunkt, sich mit Alternativen zu beschäftigen.“ Siegenburgs Bürgermeister Johann Bergermeier betont: „Die kommunale Wärmeplanung soll sowohl unseren Bürgerinnen und Bürgern als auch den lokalen Betrieben und weiteren Akteuren eine verlässliche Orientierung bieten.“

Ein zentraler Erfolgsfaktor ist die Beteiligung aller relevanten Gruppen: Bürgerinnen und Bürger, Politik, Wirtschaft, Landwirtschaft sowie Institutionen und Behörden sollen aktiv

eingebunden werden. Franz Huber, Bürgermeister von Kirchdorf, berichtet von bisherigen Planungen zu Wärmenetzen: „In vielen unserer Gemeindeteile gibt es, getrieben von lokalen Initiativen, schon Nahwärmenetze. In Kirchdorf selbst sind frühere Planungen nie zur Umsetzung gekommen. Mit der kommunalen Wärmeplanung möchten wir uns nochmal intensiv mit dieser Frage beschäftigen.“ Wildenbergs Bürgermeister Wolfgang Brich ergänzt: „Wir möchten deshalb einen offenen Dialog führen und die Öffentlichkeit frühzeitig einbinden. Über Informationsveranstaltungen und weitere Beteiligungsformate wird die Gemeinde rechtzeitig informieren.“

Die kommunale Wärmeplanung gliedert sich in vier strukturierte Schritte. Ziel ist ein alltagstaugliches Konzept, das sich konkret auf die örtlichen Gegebenheiten in den vier Gemeinden stützt:

Bestandsanalyse:

Zunächst wird die aktuelle Wärmeversorgung detailliert untersucht. Dazu zählen Gebäudestrukturen, Heizsysteme und vorhandene Energieinfrastrukturen. Wichtige Fragen sind beispielsweise: Wo besteht ein hoher Wärmebedarf? Wie erfolgt aktuell die Versorgung? Welche Netze sind bereits vorhanden?

Potenzialanalyse:

Aufbauend darauf zeigt eine Potenzialanalyse, welche erneuerbaren Energiequellen lokal verfügbar sind und künftig genutzt werden könnten.

Szenarienentwicklung:

Auf Basis dieser Erkenntnisse werden gemeinsam mit dem Projektteam und lokalen Akteuren verschiedene Versorgungsmodelle entwickelt und be-

wertet. Dabei geht es u. a. um die Frage, wo Nahwärmenetze sinnvoll sind und wo dezentrale Lösungen vorzuziehen sind.

Umsetzungskonzept:

Im letzten Schritt wird ein konkreter Fahrplan mit Maßnahmen, Zuständigkeiten und Verfestigungsstrategien erstellt. Dieser bildet die Grundlage für die spätere Realisierung und langfristige Sicherung der Planungsziele. Sämtliche Zwischenergebnisse und das finale Konzept werden in einem Bericht dokumentiert, der der Verwaltungsgemeinschaft und den vier Gemeinden zur Entscheidung vorgelegt wird. Der Bericht und wesentliche Zwischenergebnisse werden auch öffentlich zugänglich gemacht, um Rückmeldungen lokaler Akteure einzuarbeiten. Neben übergeordneten Maßnahmen enthält der Abschlussbericht auch kompakte Steckbriefe zu einzelnen Ortsteilen. Für Eigentümerinnen und Eigentümer, Energieversorger und andere lokale Akteure liefert er wichtige Informationen für Investitionsentscheidungen rund um zukunftsfähige Heiztechnologien.

Die Fertigstellung der kommunalen Wärmeplanung ist für das Frühjahr 2027 geplant und liegt damit deutlich vor der gesetzlichen Frist im Juni 2028.

Der zeitige Abschluss bringt allen Beteiligten ein Plus an Planungssicherheit. Fachlich wird das Projekt von der Verwaltungsgemeinschaft Siegenburg betreut.

Über den weiteren Verlauf und Beteiligungsmöglichkeiten werden die vier Gemeinden Siegenburg, Biburg, Kirchdorf und Wildenberg fortlaufend informieren.

ILE ABeNs - Umsetzungen starten bereits



Die Projektträger des Regionalbudgets 2026 der ILE ABeNs

Ile Generationen im Gebiet der ILE ABeNs profitieren von Fördergeldern für kleinere lokale Projekte

Seit mittlerweile vier Jahren beteiligt sich die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) ABeNs am Regionalbudget. Die Kommunen Abensberg, Biburg, Neustadt a.d. Donau und Siegenburg arbeiten als ILE ABeNs gemeinsam an der Weiterentwicklung der Region, um die Lebensqualität für die Menschen vor Ort zu verbessern.

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat und das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus stellen der ILE ABeNs in diesem Jahr 36.000 € zur Verfügung. 4.000 € steuert die ILE selbst bei. Dadurch werden insgesamt 40.000 € in die Region der ILE ABeNs investiert: Für Projekte von Bürgern für Bürger.

Mit der kürzlich stattgefundenen Vertragsunterzeichnung fiel nun der offizielle Startschuss für die 23 diesjährigen Kleinprojekte. Neben Thomas Memmel, erster Vorsitzender der ILE ABeNs und erster Bürger-

meister der Stadt Neustadt a.d. Donau, waren auch die Bürgermeister der anderen ILE-Kommunen vertreten: Abensbergs erster Bürgermeister Dr. Bernhard Resch, Biburgs erste Bürgermeisterin Bettina Danner sowie Siegenburgs erster Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier. Neben der ILE-Umsetzungsbegleitung Teresa Weis war auch Sven Pöplow ILE-Betreuer vonseiten des Amtes für Ländliche Entwicklung Niederbayern der Einladung gefolgt.

„Im Jahr 2026 können wir uns über Fördermittel in Höhe von 40.000 Euro freuen“, erklärt Thomas Memmel, erster Vorsitzender der ILE ABeNs und erster Bürgermeister der Stadt Neustadt a.d. Donau.

„Damit können kleinere Projekte im Gebiet der ILE ABeNs finanziell unterstützt werden, die das gesellschaftliche Miteinander in verschiedenen Bereichen stärken und welche ohne die Finanzierung durchs Regionalbudget oft nicht möglich wären.“

Gefördert werden folgende Projekte aus den Bereichen Sport, Kinder und Jugend, Senioren sowie Förderung der Dorfgemeinschaft und Vereinsarbeit.

Für Biburg wurden folgende Projekte gefördert:

Helferkreis Biburg Seniorengymnastik:

Bewegung und Gesundheit im Alter - Kauf von Sportgeräten für Seniorengymnastik

SSV Biburg Tennisabteilung:

Trainingsausstattung für das Kindertraining

Elternbeirat Kindertagesstätte Biburg:

Outdoor-Waldhütte Farbenzauber mit Treppe

SSV Biburg Jugendfußball und Gymnastik/Kinderturnen:

Förderung des Kindersports durch neue Sportausrüstung, Minitornetze, Schwebebalken etc.

SSV Biburg Stockschißen:

Anschaffung von zehn Sommerlaufsohlen für Kindereisstöcke

Text: Teresa Weis

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Dieses Projekt wird mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern aus der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes gefördert.



„Heimat bedeutet Zusammenhalt.“

3. Bürgermeisterin Elisabeth Wurmdobler

über ihre ersten Wochen im Amt und ihre Vision für die Gemeinde

Frau Wurmdobler, Sie sind nun seit einigen Wochen im Amt. Wie haben Sie die erste Zeit erlebt?

Die ersten Wochen im Amt waren für mich sehr schön, kommunikativ und vor allem unglaublich interessant. Ich wurde herzlich aufgenommen und konnte mich schnell einarbeiten.

Besonders dankbar bin ich Bettina, die uns in der Gemeindekanzlei alles gezeigt, ihre Abläufe erklärt und uns hervorragend eingewiesen hat. Das hat den Einstieg deutlich erleichtert.

Was hat Sie motiviert, das Amt der 3. Bürgermeisterin zu übernehmen?

Ich bin der festen Überzeugung, dass man mit seinen Herausforderungen wächst. Außerdem war es mir schon immer wichtig, für die Bürgerinnen und Bürger da zu sein. Ich helfe gerne, begleite Projekte und freue mich, wenn etwas

entsteht, das unserer Gemeinschaft zugutekommt.

Heimat bedeutet für mich Zusammenhalt, Vereine, Traditionen und das Gefühl, dazugehören. Mir ist es wichtig, den richtigen Kompromiss zwischen Bewahren und Weiterentwickeln zu finden.

Unsere Heimat soll sich positiv entwickeln, ohne dabei ihre Identität zu verlieren. Gerade in der heutigen Zeit kann Heimat auch Sicherheit und Verlässlichkeit bedeuten.

Welche Themen beschäftigen die Bürgerinnen und Bürger derzeit besonders?

Ein großes Thema ist aktuell die Baustelle der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Biburg und Gaden. Ebenso wird die Pflege der Grünanlagen in der Gemeinde sehr unterschiedlich bewertet.

Hier gibt es verschiedene Vorstellungen darüber, was als gepflegt oder schön empfunden wird.

In Zukunft müssen wir hier gemeinsam gute Kompromisse und Lösungen finden.

Auch die Situation auf dem Friedhof beschäftigt viele Menschen. Besonders Anwohnerinnen und Anwohner offen gelassener Grabstellen stören sich am teilweise starken Wildwuchs.

Da derzeit eine Überplanung des Friedhofsgeländes stattfindet, hoffe ich, dass daraus ein gelungenes Konzept entsteht, das den unterschiedlichen Erwartungen gerecht wird.

Wo sehen Sie die Gemeinde in fünf bis zehn Jahren?

Ich wünsche mir, dass unsere Gemeinde im Kern genau so bleibt, wie wir sie kennen und schätzen – nur noch etwas weiterentwickelt und verfeinert. Wie ein Diamant, der weiter geschliffen wird.

Wir haben eine wunderbare Gemeinde mit lebendigen Ortsteilen und einem starken Zusammenhalt. Ich wünsche mir, dass unser Ge-

werbe- und Industriegebiet vollständig mit guten Unternehmen besetzt ist, unsere Kindergärten voller Kinder sind und sich weiterhin junge Familien für unsere Gemeinde entscheiden.

Ebenso würde ich mich freuen, wenn bestehende Gebäude und Leerstände wieder mit Leben gefüllt werden und wir unseren Ort attraktiv und lebenswert erhalten können.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist mir das barrierefreie Älterwerden. Jeder sollte möglichst lange in seinem eigenen Zuhause leben können. Vielleicht können wir auch in diesem Bereich gemeinsam noch einiges bewegen.

Welche Ziele möchten Sie als Bürgermeisterin erreichen?

Mein größtes Ziel ist, dass sich Menschen jeden Alters in unserer Gemeinde genauso wohlfühlen wie ich selbst.

Gleichzeitig wünsche ich mir, dass die Gemeinde finanziell solide aufgestellt bleibt und möglichst schuldenfrei durch die kommenden Jahre kommt.

Die finanzielle Situation der Kommunen wird durch hohe Kreisumlagen und zahlreiche Herausforderungen nicht einfacher. Umso wichtiger ist es, verantwortungsvoll zu wirtschaften und unsere Gemeinde zukunftsfähig aufzustellen.

Welche Bedeutung haben die Vereine für die Gemeinde?

Unsere Vereine sind das Herzstück der Gemeinde. Sie bringen Menschen aller Generationen zusammen und stärken den Zusammenhalt.

Ob Feuerwehr, Sportverein, Kriegerverein, KLJB oder viele andere

Organisationen – sie alle leisten einen unschätzbaren Beitrag für das Dorfleben.

Wie stark dieses Miteinander ist, konnten wir erst kürzlich beim 60-jährigen Jubiläum des SSV Biburg erleben. Das Fest war ein voller Erfolg, weil viele Vereine gemeinsam mitgeholfen und sich eingebracht haben. Genau dieses Miteinander macht unsere Gemeinde aus.

Ich unterstütze das Ehrenamt schon mein ganzes Leben lang und werde das auch weiterhin tun.

Bei uns in der Familie war es immer selbstverständlich, dort zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird.

Was gefällt Ihnen persönlich besonders an unserer Gemeinde?

Natürlich zunächst einmal Biburg selbst – mein Zuhause.

Besonders am Herzen liegen mir aber auch unsere wunderschöne Kirche und die einzigartige Natur, die uns umgibt. Von den Hopfengärten über die Wiesen und Wege bis hin zu den Abensauen prägen viele besondere Orte das Bild unserer Heimat.

Dabei möchte ich auch einmal deutlich die Leistung unserer Landwirte hervorheben. Sie pflegen unsere Kulturlandschaft mit großem Engagement. Ohne sie wären unsere Wiesentäler und Auen nicht das, was sie heute sind.

Gleichzeitig wünsche ich mir mehr Rücksichtnahme im Umgang mit Privatgrundstücken.

Viele Feld- und Waldwege sowie zahlreiche Flächen im Außenbereich befinden sich in Privatbesitz. Deshalb sollten Haustiere angeleint und fremde Grundstücke respektiert werden. Niemand möchte, dass ungefragt über das eigene Grundstück gegangen wird.

Was wünschen Sie sich von den Bürgerinnen und Bürgern?

Ich wünsche mir, dass sich die Menschen weiterhin aktiv einbringen und ihre Ideen einbringen. Ebenso wichtig ist mir ein respektvoller und sachlicher Umgang miteinander.

Der Ton in Diskussionen hat sich in den vergangenen Jahren leider verändert. Dabei gilt mehr denn je: Der Ton macht die Musik.

Für Anliegen, Fragen und Anregungen habe ich immer gerne ein offenes Ohr.

Zum Abschluss: Was wünschen Sie der Gemeinde für die Zukunft?

Ich wünsche unserer Gemeinde eine positive, erfolgreiche und möglichst schuldenfreie Zukunft.

Vor allem wünsche ich mir viele schöne Projekte, eine starke Gemeinschaft und Menschen, die gerne hier leben.

Denn eines ist für mich ganz klar: Gemeinsam schaffen wir Großes.

Das Gespräch hat gezeigt, mit wie viel Engagement, Heimatverbundenheit und Verantwortungsbewusstsein Elisabeth Wurmdobler ihr neues Amt ausübt.

Wir bedanken uns für die offenen Einblicke und wünschen ihr für die kommenden Aufgaben viel Erfolg.



„Man lernt schnell, dass ein Bürgermeister manchmal auch für verlorene Katzen zuständig ist.“

2. Bürgermeister Ralf Huber

Über seine ersten Erfahrungen, die Zukunft der Gemeinde und die Bedeutung des Ehrenamts

Herr Huber, wie haben Sie die ersten Wochen im Amt erlebt?

Sehr spannend. Man lernt schnell, dass ein Bürgermeister nicht nur für große Projekte zuständig ist, sondern manchmal auch für Fragen zu Straßenlaternen, Hecken oder sogar verlorenen Katzen.

Langweilig wird es jedenfalls nicht. Jeder Tag bringt neue Themen und interessante Begegnungen mit sich.

Was hat Sie motiviert, das Amt des 2. Bürgermeisters zu übernehmen?

Ich habe schon immer gerne mitgestaltet. Irgendwann habe ich gemerkt: Gute Ideen zu haben ist das eine, sie tatsächlich umzusetzen das andere.

Deshalb habe ich mich entschieden, Verantwortung zu übernehmen und aktiv an der Entwicklung unserer Gemeinde mitzuwirken.

Welche Themen werden von den Bürgerinnen und Bürgern derzeit besonders häufig angesprochen?

Die Bandbreite ist groß. Von Fragen rund um den Kindergarten über das Vereinsleben bis hin zu Schlaglöchern ist alles dabei.

Und natürlich wird auch regelmäßig gefragt, warum das Wetter ausgerechnet bei unseren Dorf-festen nicht immer auf die Gemeinde hört.

Wo sehen Sie unsere Gemeinde in fünf oder zehn Jahren?

Idealerweise immer noch genauso lebenswert wie heute – nur mit etwas weniger Baustellen und dafür mit vielen erfolgreich umgesetzten Ideen.

Unsere Gemeinde hat großes Potenzial, und ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam viel erreichen können.

Was möchten Sie in Ihrer Amtszeit unbedingt erreichen?

Ich wünsche mir, dass wir am Ende sagen können: Wir haben unsere Gemeinde ein gutes Stück vorangebracht.

Und ganz persönlich hoffe ich natürlich auch, dass mich die Menschen nach meiner Amtszeit noch freundlich grüßen.

Was ist derzeit die größte Herausforderung für die Gemeinde?

Wie in vielen Kommunen gibt es zahlreiche gute Ideen und Projekte, aber die finanziellen Mittel sind begrenzt.

Leider wächst im Garten der Gemeindekanzlei noch immer kein Geldbaum.

Deshalb gilt es, Prioritäten zu setzen und verantwortungsvoll zu handeln.

Welche Bedeutung haben die Vereine für unsere Gemeinde?

Die Vereine sind das Rückgrat unseres Dorfes.

Sie bringen Menschen zusammen, fördern den Zusammenhalt und sorgen dafür, dass aus vielen einzelnen Bewohnerinnen und Bewohnern eine echte Gemeinschaft entsteht.

Wie möchten Sie das Ehrenamt unterstützen?

Vor allem durch Wertschätzung. Ehrenamtliche leisten unglaublich viel – oft im Hintergrund und ohne großes Aufsehen.

Dieses Engagement verdient Anerkennung. Manchmal bewirkt ein ehrliches Dankeschön mehr als jeder Förderantrag.

Wie können mehr Menschen für Vereinsarbeit begeistert werden?

Man muss zeigen, dass Vereinsarbeit nicht nur Arbeit bedeutet. In Vereinen entstehen Freundschaften, Gemeinschaft und viele schöne Erlebnisse.

Oft halten diese Verbindungen sogar länger als so manche Fitnessstudio-Mitgliedschaft.

Was gefällt Ihnen an unserer Gemeinde besonders?

Dass man sich kennt und gegenseitig hilft.

Außerdem ist es bemerkenswert, wie schnell Neuigkeiten manchmal durchs Dorf gehen – oft sogar schneller als über das Internet.

Welchen Ort zeigen Sie Besuchern zuerst?

Den Ortskern mit unserer imposanten Kirche. Sie prägt das Bild unserer Gemeinde und ist ein wichtiger Identifikationspunkt.

Ich hoffe, dass wir diesen besonderen Bereich im Rahmen unseres ISEK-Prozesses weiterentwickeln und noch attraktiver gestalten können.

Was wünschen Sie sich von den Bürgerinnen und Bürgern?

Offene Gespräche, gute Ideen und gelegentlich etwas Geduld.

Nicht jede Baustelle lässt sich so schnell schließen wie eine WhatsApp-Nachricht.

Wenn wir konstruktiv miteinander sprechen, können wir vieles gemeinsam bewegen.

Zum Abschluss: Wenn Sie einen Wunsch für die Gemeinde frei hätten, welcher wäre das?

Dass wir uns unseren Zusammenhalt bewahren. Dieses Miteinander ist eine unserer größten Stärken.

Und wenn noch ein zweiter Wunsch erlaubt ist, dann würde ich ein Gemeindebudget ohne finanzielle Grenzen natürlich ebenfalls gerne nehmen.

Eines wird beim Interview deutlich:

Der 2. Bürgermeister blickt mit viel Engagement, Bodenständigkeit und einer guten Portion Humor auf die kommenden Jahre.

Beste Voraussetzungen, um gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten.



„Biburg soll wachsen, wo es sinnvoll ist – und bewahren, was uns ausmacht.“

1. Bürgermeisterin Bettina Danner

*Über Ihre zweite Amtszeit, Augenmaß
und den Blick in die Zukunft*

Frau Danner, wo sehen Sie unsere Gemeinde in fünf oder zehn Jahren?

Mein Ziel ist ein Biburg, das wächst, wo es sinnvoll ist, und gleichzeitig das bewahrt, was unsere Gemeinde ausmacht.

Ich sehe Biburg als starke Gemeinde, die Tradition und Fortschritt miteinander verbindet – mit hoher Lebensqualität, einem lebendigen Vereinsleben und einer guten Infrastruktur für alle Generationen.

Was möchten Sie in Ihrer Amtszeit unbedingt erreichen?

Ich möchte erreichen, dass Biburg gut für die Zukunft aufgestellt ist – mit starken Vereinen, einer modernen Infrastruktur und einer hohen Lebensqualität für alle Generationen.

Was ist derzeit die größte Herausforderung für unsere Gemeinde?

Viele Gemeinden stehen derzeit vor derselben Herausforderung: Die finanziellen Spielräume werden kleiner, während die Erwartungen und Aufgaben wachsen.

Mein Ziel ist es, auch unter diesen Bedingungen das Beste für Biburg herauszuholen und notwendige Projekte mit Augenmaß voranzubringen.

Wie kann die Gemeinde für junge Familien attraktiv bleiben?

Gibt es Pläne für neue Bauplätze oder Wohnmöglichkeiten?
Wie kann verhindert werden, dass junge Menschen aus dem Ort wegziehen?

Junge Familien brauchen gute Rahmenbedingungen – von einer verlässlichen Kinderbetreuung über attraktive Freizeitangebote bis hin zu bezahlbarem Wohnraum.

Aktuell gibt es keine konkreten Pläne für neue Baugebiete. Sollte sich jedoch die Möglichkeit ergeben, geeignete Grundstücke zu erwerben, werden wir diese sorgfältig prüfen.

Wichtig ist mir dabei eine Entwicklung mit Augenmaß, die zu unserer Gemeinde passt.

Wir werden nicht verhindern können, dass junge Menschen für Ausbildung oder Beruf zeitweise wegziehen.

Entscheidend ist, dass Biburg ein Ort bleibt, an den man gerne zurückkehrt – weil Familie, Gemeinschaft und Lebensqualität stimmen.

Wie möchten Sie den Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern pflegen?

Bürgernähe ist für mich ein zentraler Bestandteil der Kommunalpolitik. Mir ist wichtig, ansprechbar zu sein, zuzuhören und den direkten Austausch mit den Menschen zu pflegen – sei es bei Veranstaltungen, Vereinsfesten, Bürgerversammlungen oder im persönlichen Gespräch.

Gute Entscheidungen entstehen, wenn man die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger kennt und ernst nimmt.

Wie können Bürger ihre Ideen und Anliegen besser einbringen?

Mir ist wichtig, dass Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen und Anliegen frühzeitig einbringen können.

Dafür braucht es passende Möglichkeiten von Seiten der Gemeinde, aber auch die Bereitschaft, diese wahrzunehmen.

Gute Bürgerbeteiligung ist keine Einbahnstraße – sie lebt vom Mitmachen.

Was möchten Sie für Kinder und Jugendliche verbessern?

Mir ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche gerne in Biburg aufwachsen.

Wir sollten ihnen nicht nur gute Betreuungs- und Freizeitangebote bieten, sondern ihnen auch zuhören und sie dort, wo es sinnvoll ist, in die Gestaltung unseres Gemeindelebens einbeziehen.

Wie kann die Gemeinde für ältere Menschen noch lebenswerter werden?

Unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger haben unsere

Gemeinde über viele Jahre mitgestaltet.

Mein Ziel ist es, dass sie möglichst lange selbstständig, aktiv und gut eingebunden leben können.

Eine lebenswerte Gemeinde muss für alle Generationen da sein.

Was gefällt Ihnen an unserer Gemeinde besonders?

An Biburg schätze ich besonders die gelungene Verbindung aus Gemeinschaft, Geschichte und Lebensqualität.

Wir haben ein aktives Vereinsleben, viele engagierte Menschen und ein einzigartiges kulturelles Erbe.

Welchen Ort zeigen Sie Besuchern zuerst?

Ich führe Besucher meist zuerst zur Klosterkirche und zur Erlöserkapelle von Angerer dem Älteren.

Diese Orte stehen für die Geschichte, die Kunst und die Besonderheit unserer Gemeinde und beeindrucken immer wieder aufs Neue.

Was wünschen Sie sich von den Bürgerinnen und Bürgern?

Ich wünsche mir, dass wir weiterhin respektvoll miteinander umgehen – auch wenn wir unterschiedlicher Meinung sind.

Außerdem freue ich mich über Menschen, die Ideen einbringen und bereit sind, selbst mit anzupacken.

Eine lebendige Gemeinde lebt vom Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger.

**Zum Abschluss:
Wenn Sie einen Wunsch für die Gemeinde frei hätten, welcher wäre das?**

Da fällt mir tatsächlich ein etwas ungewöhnlicher Wunsch ein: Ich würde mir wünschen, dass unter dem Eberhardplatz ein großer Schatz vergraben liegt.

Dann müssten wir nicht ständig überlegen, welche Pflichtaufgaben wir uns noch leisten können, sondern könnten viel mehr für die Menschen in unserer Gemeinde tun – für Kinder und Jugendliche, für unsere Seniorinnen und Senioren, für die Vereine und für viele gute Ideen, die oft am Geld scheitern.

Solange wir diesen Schatz nicht finden, müssen wir eben mit Vernunft, Kreativität und Zusammenhalt das Beste aus den vorhandenen Möglichkeiten machen.

Im Gespräch zeigt sich die Bürgermeisterin als pragmatische Kommunalpolitikerin mit einem klaren Blick auf die Herausforderungen der kommenden Jahre.

Sie setzt auf eine behutsame Weiterentwicklung der Gemeinde, solide Finanzen, starke Vereine und einen offenen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Besonders deutlich wird ihr Wunsch, Biburg als lebenswerte Heimat für alle Generationen zu erhalten – mit Augenmaß, Zusammenhalt und einem realistischen Blick auf das Machbare.

Und falls unter dem Eberhardplatz tatsächlich noch ein Schatz verborgen sein sollte, hätte vermutlich niemand in Biburg etwas dagegen.

Termine & Feste 2026

Wir wünschen allen Biburgerinnen
und Biburgern einen
wunderschönen Sommer!



Juli 2026

Datum	Was ist los?
So., 05.07.	FFW Biburg Gartenfest im GHaus
Fr., 10.07.- So. 12.07.	SSV E+F+G Jugend Abschluss mit Training und Zelten
Sa., 18.07.	KLJB Gartenfest G-Haus

August 2026

Datum	Was ist los?
Mo., 10.08.- Do., 13.08.	SSV Audi Schanzer Fußballschule
Sa., 29.08.	SSV Stockschißen Gemeinde- meisterschaft ab 13.30 Uhr

September 2026

Datum	Was ist los?
In Planung	KDFB Hopfenrundfahrt mit Ritsch Ermeier (in Planung)
Sa., 26.09.	FFW Biburg Aktivenfest im GHaus

Seniorengymnastik

JEDEN MONTAG

14.00 - 16.00 Uhr
im Gemeindehaus



Oktober 2026

Datum	Was ist los?
Di., 06.10.	KDFB Andacht mit anschl. Ernte- dankfeier im GHaus ab 18.00 Uhr
Sa., 17.10.	SSV Weinfest im GHaus
Sa., 24.10.	FFW Biburg Jahresversammlung im Gasthaus Wurmdobler um 19.30 Uhr

November 2026

Datum	Was ist los?
In Planung	KDFB Fackelwanderung
Do., 19.11.	OGV Adventsbasteln im GHaus 9 Uhr und 18 Uhr
Sa., 21.11	KDFB Musicalfahrt „Romeo und Julia“ in München
So., 29.11.	OGV Weihnachtsfeier im GHaus um 15.00 Uhr

Dezember 2026

Datum	Was ist los?
In Planung	KDFB Christkindlmarkt
Fr., 18.12.	KDFB Andacht mit anschl. Weih- nachtsfeier ab 18.00 Uhr



BIBURG
aktuell

Das Magazin ist auch auf der Biburg Homepage
www.gemeinde-biburg.de zu finden.